

Gesellschaft | Internationaler Tag der Frau und Tag der offenen Tür beim Verein «freuw»

Wiedereinstieg wird langsam als gesellschaftliche Aufgabe anerkannt

Visp | In Paarhaushalten mit Kindern unter sieben Jahren entscheidet sich immer noch rund ein Drittel der Frauen für einen Erwerbsverzicht.

Die Problematik des Wiedereinstiegs und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bleibt entsprechend bestehen, wie es unter anderem auch die jüngsten Abstimmungsresultate vom 3. März 2013 im Oberwallis zur Familienpolitik bestätigen. Auch die anhaltend rege Frequentierung der Informations- und Beratungsstelle «freuw» (Frauen einsteigen umsteigen weiterkommen) in Visp zeigt deutlich, dass auf dem Weg hin zu einer zeitgemässen Familienpolitik, die auch Gleichstellung von Frau und Mann lebbar machen sollte, im Oberwallis immer noch viel zu tun bleibt und weitere Fördermassnahmen dringend notwendig sind. Immer noch sind es nämlich vor allem die Frauen, die ihre Erwerbstätigkeit aus familiären Gründen reduzieren oder gar gänzlich aufgeben und entsprechend auf berufliche Entwicklung und Karriere verzichten. Immer noch ist es schwierig, dass nach Jahren familienbedingter Berufsabsenz ein Wiedereinstieg erfolgreich gelingen kann.

Fehlende Finanzen

Frauen brauchen entsprechend nach wie vor Beratung und Un-

terstützung im Prozess rund um den beruflichen Wiedereinstieg sowie gezielte Wieder- und/oder Weiterbildungen, damit die Rückkehr ins Berufsleben gelingen kann.

Doch dazu fehlen für Wiedereinsteigende passende und finanziell tragbare Wieder- und/oder Weiterbildungen sowie oftmals Praktikumsmöglichkeiten.

Wichtige Entscheidungen

Aufgrund des Projektes «Expérience ReProf», wo auch die Beratungsstelle «freuw» innerhalb des Netzwerkes der Schweizer Beratungsstellen «Plusplus» mitgearbeitet hat, konnten gezielte Empfehlungen an nationale und kantonale Parlamente und Instanzen formuliert und eingegeben werden. Dazu drei Beispiele: Die Kantone ermöglichen eine kontinuierliche Begleitung über mehrere Monate, die für die Zielgruppe tragbar ist.

Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Mann und Frau EBG überprüft seine Finanzvorgaben für die Frauenberatungsstellen. Eine Erhöhung der finanziellen Mittel des EBG ist notwendig, um eine kontinuierliche Begleitung der Zielgruppe zu ermöglichen.

Und auch neu: Die Kantone fördern die Schaffung von Praktika für Wiedereinsteigende.

Vom Kanton ernst genommen

Dass der Kanton diese Empfehlungen ernst nimmt und langsam auch als gesellschaftliche Aufgabe anerkennt, also anfängt, Unterstützungshilfen für «freuw» in Form von Leistungsvereinbarungen zu formulieren, freut die Beratungsstelle



«Freuw»-Vorstand. Hinten stehend von links: Susanne Michlig Eyer, Vreny In-Albon, Barbara Guntern Anthamatten, Ruffine Sieber und Mirjam Bumann. Vordere Reihe von links: Hildi Regotz, Karin Pece und Beatrice Furrer. FOTO ZVG

«freuw» besonders. Hildi Regotz, Leiterin, und Karin Pece, Präsidentin, hoffen, dass der Verein «freuw» auch nach 20-jährigem unermüdlichem Einsatz für eine zeitgemässe Familienpolitik die Chancengleichheit ermöglichen sollte und auch künftig Mittel und Ressourcen zur Verfügung gestellt

bekommt, damit die bedürfnisorientierte Beratung und Bildung ermöglicht werden kann.

Drei Vorstandsmitglieder mehr

Gestern, am Internationalen Tag der Frau, feierte der Verein «freuw» sein 20-jähriges Bestehen. Ebenfalls an diesem Tag

hielt der Verein seine jährliche Generalversammlung in Visp ab. Dabei wurde der Vorstand mit drei neuen Mitgliedern aufgestockt: Barbara Guntern, Mirjam Bumann und Ruffine Sieber. Alle drei Personen wurden von den anwesenden Personen einstimmig in den Vorstand gewählt. **slu**

ANZEIGE

www.citroen.ch



CITROËN C4

EINTAUSCHPRÄMIE

bis zu **Fr. 4'000.-**

CONNECTING BOX (USB-ANSCHLUSS & BLUETOOTH) *

BERGANFAHRHILFE

MICRO-HYBRID MIT STOP&START-SYSTEM*





TAGE DER OFFENEN TÜR – 22. UND 23. MÄRZ

CITROËN empfiehlt TOTAL



MAXI | MINI

TECHNOLOGIE | PREIS



CITROËN

Das Angebot gilt für alle derzeit verfügbaren, zwischen dem 1. März und dem 30. April 2013 verkauften Fahrzeuge, im Rahmen des verfügbaren Lagerbestands. Empfohlener Verkaufspreis. Angebot gültig für Privatkunden, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Citroën C4 2.0 HDi 150 DPF 6-Gang-Manuell Exklusive, Nettopreis Fr. 30'490.-, Cash-Prämie Fr. 2'000.-, Eintauschprämie Fr. 4'000.-, Fr. 24'490.- Verbrauch gesamt 5,0 l/100 km; CO₂-Emission 130 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie B. Mit-Optionen: Lackierung Rot Babylon Fr. 930.-, Sensor-Paket Fr. 1'450.-, Eintauschprämie in Höhe von Fr. 2'000.- für ein über zwei Jahre altes Fahrzeug und von Fr. 4'000.- für ein über acht Jahre altes Fahrzeug. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 153 g/km. * Je nach Modell serienmässig verfügbar.